

Jahresbericht 2025



dime

dienststelle für mediation



Inhalt

1	Zusammenfassung	2
2	Vorstand	3
3	Mitglieder und Mitgliederversammlung	3
4	Aktivitäten	3
4.1	Mediationen und Workshops	3
4.2	Intervisionen	3
4.3	Vertretung bei der FSM	3
4.4	Arbeitsgruppen	4
5	Finanzbericht	4
5.1	Jahresrechnung 2025	4
5.1.1	Verein	4
5.1.2	Fonds	4
5.1.3	Revisionsbericht	4
5.2	Budget 2026	4
5.2.1	Einnahmen	5
5.2.2	Ausgaben	5
5.2.3	Anliegen der Kassiererin	5
6	Ausblick	5
6.1	Projektgruppe 4.0 FSM:	5
6.2	Weitere Aktivitäten	6

1 Zusammenfassung

Dank einem Zugang erhöhte sich die Mitgliederzahl des Vereins **dime** im Jahr 2025 auf 25.

Wie gewohnt fand Ende April die jährliche Mitgliederversammlung mit Rahmenprogramm statt, sowie drei Intervisionstreffen.

Weiter vertrat der Vorstand den Verein bei den Aktivitäten des Dachverbands FSM, insbesondere im Rahmen des OE-Prozesses 4.0, und arbeitete an der Neuauflage des Leitfadens Mediation im Kinderschutz mit.

Im Berichtsjahr konnten unter dem «Label **dime**» drei Mediationen durchgeführt werden, wobei eine davon aus dem Fonds finanziert wurden.

Finanziell ist **dime** weiterhin in einem stabil gesunden Zustand. Die Reserve in der «Vereinskasse» (ohne Fonds) stieg auf CHF 6'100.63. Der Fonds sank auf CHF 8'253.29 und ist damit immer noch einsatzbereit.

2 Vorstand

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu 3 Sitzungen, wobei eine im virtuellen Raum stattfand.

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- Barbara Borner: Administration und Kontakt zur FSM
- Patricia Hasler: Finanzen und Fundraising
- Adrian Kindler: Koordination der Aktivitäten und Homepage

Gemäss Statuten konstituiert sich der Vorstand selbst. Auf die Wahl eines Präsidiums wird weiterhin verzichtet.

3 Mitglieder und Mitgliederversammlung

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurde ein neues Mitglied aufgenommen. Damit betrug der Mitgliederstand des Vereins per Ende 2025 25 Mitglieder (8 Männer und 17 Frauen). Davon waren 19 Mitglieder Teil des Mediator_innen-Pools mit einem eigenen Profil auf der Homepage.

Die Mitgliederversammlung 2025 fand am 30. April im Praxis&Atelier der Kunsttherapeutin Valetska Bongcam in Bern statt. Vor dem statutarischen Teil nahmen die Anwesenden an einem «Tool-Märit» teil, bei dem verschiedene Moderations- und Gesprächstools für Mediationen und Supervision einander vorgestellt wurden. Der traditionelle Aperó Riche wurde im Restaurant WerkStadt in der Lorraine gereicht.

4 Aktivitäten

4.1 Mediationen und Workshops

Im Berichtsjahr führten Mitglieder von **dime** unter dessen Label drei Mediationen durch. Zwei Mediationen wurden durch eine KESB angeordnet. Dabei ging es um die Regelung der Kinderbetreuung von geschiedenen Eltern. Die dritte war eine freiwillige Paarmediation, welche durch den Fonds finanziert wurde.

Es wurden insgesamt 44.5 Stunden verrechnet.

4.2 Interventionen

dime führt mehrmals jährlich Interventionen durch, die allen Mitgliedern vom Verein offen stehen.

Für das Jahr 2025 bat **dime** fünf Daten für Interventionen an, drei physische Treffen und zwei als Videokonferenz. Davon kamen ein physisches und die beiden virtuellen Treffen zustande.

4.3 Vertretung bei der FSM

Da **dime** eine Mitgliedorganisation der FEDERATION SUISSE MEDIATION FSM ist, kann unser Verein eine Person als Delegierte an die Mitgliederversammlungen der FSM entsenden.

dime macht auch beim Reorganisationsprozess (Projektgruppe 4.0 FSM) mit. Vertreten wird **dime** durch Barbara Borner in der Kerngruppe und Patricia Hasler-Arana in der Echogruppe (siehe auch Kapitel 6.1).

4.4 Arbeitsgruppen

Jedem Mitglied von **dime** steht es offen, eine Arbeitsgruppe zu einem beliebigen Thema (z. Bsp. Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildungsangebote, u.s.w.) zu initiieren.

Ein Kernautorinnenteam bestehend aus Tanja Lutz (BFH), Kerstin Riedl (Köniz) und Patricia Hasler-Arana (**dime**) hat den 2018 erstellten Leitfaden Mediation im Kinderschutz überarbeitet. Dank dieser wertvollen Arbeit konnte die Neuauflage des Leitfadens im August 2025 publiziert werden. Im Januar 2026 fand eine gut besuchte Abendveranstaltung in der BFH zu diesem Thema statt.

5 Finanzbericht

5.1 Jahresrechnung 2025

5.1.1 Verein

Das gesamte Vereinskonto («Verein» und «Fonds») von **dime** schliesst das Jahr 2025 mit einem Verlust von CHF 216.68:

Total Einnahmen:	CHF 10'541.37
Total Ausgaben:	CHF 10'758.05
Total Verlust:	CHF 216.68

Das reine Vereinsvermögen (ohne «Fonds») betrug per 31.12.2025 gemäss Bankauszug Raiffeisen **CHF 6'100.63 (Vorjahr: CHF 5'387.88)**. Die Einnahmen aus den Honoraren für den Verein (10%) beliefen sich im Jahr 2025 auf **CHF 438.50**.

5.1.2 Fonds

Der Fonds bekam im Jahr 2025 zwei Anfragen zur Finanzierung von Mediationen. Bemerkung: Die effektiven Kosten waren tiefer als diejenigen, die beantragt und gutgeheissen wurden.

Der Fondsstand beläuft sich gemäss Bankauszug Raiffeisen per 31.12.2025 neu auf **CHF 8'253.29 (Vorjahr: CHF 9'182.72)**.

Der Honorar-Betrag für den Fonds (5%) aufgrund der durchgeführten Mediationen belief sich auf **CHF 264.25**.

5.1.3 Revisionsbericht

Der Revisionsbericht beschreibt die Vereinsfinanzen als gesund und empfiehlt der Mitgliederversammlung die Rechnung 2025 zu genehmigen.

5.2 Budget 2026

Die verschiedenen Einnahmen- und Ausgabenposten bleiben ungefähr gleich wie im Jahr 2025, bis auf das Kostendach für die Vorstandsarbeit (inklusive Buchhaltung): Dieses wurde mit CHF 2'500.00 budgetiert, d. h. aufgrund der abnehmenden Geschäfte um CHF 1'000 gekürzt. Der Einsatz bei der Reorganisation der FSM wird zum grössten Teil direkt verrechnet.

5.2.1 Einnahmen

Der Mitgliederbeitrag von CHF 150.00 bleibt unverändert.

Weiterhin wird der Beitrag für die FSM von CHF 45.00 den Mitgliedern von **dime** in Rechnung gestellt und der FSM weitergeleitet.

Der Fonds bleibt mit dem 5%-Honorarbeitrag aus den Mediationseinnahmen einsatzbereit.

Das Vereinskonto wird neu mit nur 5%-Honorarbetrag gespeist. Dadurch soll den Mediator:innen ein höherer Nettostundenansatz bleiben. Der Stundenansatz an sich wird bei CHF 180.00/Stunde belassen.

5.2.2 Ausgaben

Im Jahr 2026 ist eine Beteiligung an die Finanzierung von Mediationen in der Höhe von CHF 3'000.00 durch den Fonds vorgesehen.

Auch dieses Jahr führt **dime** einen Anlass als Rahmenprogramm der Mitgliederversammlung durch, diesmal zum Thema „*Bilder, die wirken*“, moderiert durch unser Mitglied Amir Vitis. Ein gemütliches anschliessendes Apéro wird das Zusammensein abrunden.

Des Weiteren vorgesehen ist ein Herbst-Treffen am 28.10.2026 in Bern, das wir an der Mitgliederversammlung mit den anwesenden Mitgliedern konkret organisieren möchten.

5.2.3 Anliegen der Kassiererin

Abrechnungen von Mediationen sollen weiterhin bis Ende September eines Jahres eingereicht werden, da die Erfahrung zeigt, dass sich die Auszahlung seitens Auftraggebende meistens über zwei Monate erstreckt.

6 Ausblick

6.1 Projektgruppe 4.0 FSM:

An der DV der FSM vom 28.05.2025 wurde der Antrag zur Begleitung des OE-Prozesses durch Lukas Eichenberger & Partner GmbH angenommen.

In mehreren Sitzungen im Jahr 2025 der Kerngruppe (Teilnahme durch Barbara Borner) und nach den entsprechenden Rückmeldungen der Echogruppe (Teilnahme durch Patricia Hasler), wurde die CHARTA-2050 erstellt, als richtungsweisend für die FSM (siehe Beilage).

Die Sitzung im Januar 2026 ist wegen Krankheit von Lukas Eichenberger ausgefallen.

Am 13.03.2026 haben wir in der Kerngruppe die «Kriterien» für eine zukunftsfähige FSM erarbeitet. Wir stecken somit in der 2. Phase des OE-Prozesses «Erarbeitung Organisationsmodelle».

An der DV der FSM vom 27. Mai 2026 werden die Delegierten über den Stand des Projektes informiert. Über ein spezifisches Organisationsmodell wird zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt werden.

Die letzte Kerngruppensitzung hat am 30.04.2026 stattgefunden. Neu werden wir von Patricia Fritschi, OE-Beraterin, begleitet. Sie arbeitet mit Lukas Eichenberger auf Mandatsbasis zusammen und übernimmt sämtliche Vorarbeiten und Bedingungen.

Die Zusammenarbeit in der Kerngruppe schätze ich (Barbara Borner) sehr und empfinde es erfrischend, die FSM für die Zukunft vorzubereiten, losgelöst von festgefahrenen Strukturen.

6.2 Weitere Aktivitäten

Ab 2026 hat Daniela Oppliger die Organisation der **dime**-Intervisionen übernommen (vielen Dank!).

Die Neuauflage des Leitfadens Mediation im Kinderschutz (siehe Kapitel 4.4) wäre ein guter «Aufhänger», um bei den KESB und den Sozialämtern Sensibilisierungsarbeit zu leisten. Der Vorstand sieht deshalb vor, an der Mitgliederversammlung 2026 eine Arbeitsgruppe zu initiieren, die sich solch einer Tätigkeit annimmt.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn der Vorstand durch 1-2 weitere Mitglieder verstärkt werden könnte.

Bern im Mai 2026

Der Vorstand von **dime**: Barbara Borner, Patricia Hasler-Arana, Adrian Kindler

Beilage:

- Aktuelle Version der Charta 2050 der FSM



CHARTA – 2050

der FEDERATION SUISSE MEDIATION (FSM)

VISION

Die FSM steht für einen konstruktiven Dialog in der Schweiz und sorgt dafür, dass Mediation als primäre Konfliktlösungsmethode etabliert und anerkannt ist.

MISSION

Die FSM stärkt und fördert eine Kultur zur Klärung von Konflikten mit Mediation als professionelles, strukturiertes Verfahren.

Grundsätzlich kann Mediation für alle Konfliktsituationen eingesetzt werden, in denen die Beteiligten eine einvernehmliche Lösung wünschen. So haben sich über die letzten zwanzig Jahre hinweg viele Praxisfelder herausgebildet. <https://www.mediation-ch.org/mediation/praxisfelder>

Die FSM wirkt in fünf Handlungsfeldern:

Wissen vermitteln Die FSM stellt den Zugang zu Wissen und Kompetenzen zur konstruktiven Kommunikation und Konfliktprävention zur Verfügung – für Menschen in Bildung, Wirtschaft, öffentlichen Institutionen und im privaten Bereich.

Dienstleistungen zugänglich machen Die FSM fördert einen niederschweligen Zugang zu professioneller Mediation in allen Lebensbereichen. Wo Menschen ihre Konflikte nicht eigenständig lösen können, soll Mediation selbstverständlich und einfach verfügbar sein.

Rahmenbedingungen gestalten Die FSM fördert die Bekanntheit und Akzeptanz von Mediation bei Bevölkerung, Politik, Behörden, Gerichten und Wirtschaft. Durch Interessenvertretung und Dialog setzen wir uns für mediationsfreundliche rechtliche Rahmenbedingungen ein.

Vernetzen und verbinden Die FSM verbindet die Mediator:innen und andere interessierte Akteure in der Schweiz und fördert den Austausch untereinander über fachliche Grenzen hinweg. Die FSM vernetzt die Mediation im internationalen Umfeld und trägt so zur Weiterentwicklung der Profession bei.

Qualität sichern jetzt und in Zukunft Die FSM sichert die Professionalität der von der FSM anerkannten Mediator:innen durch verbindliche Qualitätsstandards in Aus- und Weiterbildung. Sie anerkennt und zertifiziert diese nach einheitlichen Kriterien und verpflichtet sie auf berufsethische Leitlinien.

Neue Entwicklungen und technologische Innovationen werden einbezogen.

Das Engagement der FSM trägt zu einer konstruktiven Konfliktkultur, zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Stärkung der Demokratie bei.

WERTE

Dem Wirken der FSM liegen insbesondere folgende mediative Werte zugrunde: Unabhängigkeit, Allparteilichkeit, Neutralität, Vertraulichkeit - Offenheit, Freiwilligkeit, Ergebnisoffenheit, Eigenverantwortlichkeit, Empathie und Respekt.



Änderungsnachweis:

Version:	Gremium:	Datum:
Charta Version 1.0	2. Kerngruppe	12.11.2025
Vernehmlassung Echogruppe – diverse Versionen	Echogruppe – Rückmeldungen	Bis 15.12.2025
Charta Version 1.1	3. Kerngruppe – nach Rückmeldungen Echogruppe	17.12.2025
Charta Version 1.2	Steuergruppe, Versand an Kerngruppe	8.1.2026
Charta Version 1.3	Nach Rückmeldungen Kerngruppe, Versand an Echogruppe	16.1.2026
Charta Version 1.4	Einarbeitung Rückmeldung Echogruppe, Versand an Kerngruppe vom 23.4.2026	23.4.2026